# St. Vlad Dracula

**Key Facts**

| | |
|---|---|
| Other names | **Vladislav III, Vlad the Impaler, Dracula** |
| Born | 1431 |
| Location | Sighişoara, Transylvania |
| Bloodline | Ţepeş |
| Married | Yes. |
| Children | At least 3. |
| Position | Prince of Wallachia (now southern Romania) |
| Died | December 1476 |
| Video | [MEDIA=youtube]QLY3K9iPTD0[/MEDIA] |

View attachment 1279

Vlad wurde als Sohn eines provinziellen rumänischen Adels geboren und ist wahrscheinlich am bekanntesten dafür, dass er die zentrale Figur ist, auf der Bram Stoker seinen Roman „Dracula“ basierte. In Wahrheit vermitteln der Roman und alle nachfolgenden Hollywood-Filme über Dracula und Vampire nicht einmal einen Bruchteil des Grauens, Terrors und Übels der drei Regentschaften von Vlad in den Jahren 1448, 1456-1462 und 1476.
Wurde jahrhundertelang in Osteuropa von den Katholiken als Heiliger verehrt, weil sie den Vormarsch des Osmanischen Reiches in westlicher Richtung nahe der Höhe seiner Macht gestoppt hatten – eine unglaubliche Leistung für eine kleine Region. Eine Tatsache, die nicht zuletzt den Albträumen und dem Schrecken geschuldet war, die die Geschichten von Dracula seinen Feinden zugefügt hatten.

Im Alter von fünf Jahren wurde er nach Nürnberg geschickt und in den Drachenorden, den elitären Ritterorden ausgewählter königlicher und edler Familien Europas, investiert, darunter Mitglieder der italienischen Familien Carrara und della Scala sowie Führer von Venedig, Padua und Verona . Doch noch in jungen Jahren bot sein Vater ihn den Osmanen als Geisel an, um den Frieden zu wahren. In dieser Zeit soll er äußerster Grausamkeit und Barbarei ausgesetzt gewesen sein – eine Kraft, die ihn für den Rest seines Lebens geprägt hat.

Die Osmanen setzten Vlad als Marionettenvertreter in die Walachei ein, nachdem sein Vater von örtlichen Herrscherfamilien ermordet worden war. Er wurde jedoch abgesetzt und wegen seines Verrats als Doppelagent wegen seiner tiefen Kenntnis der Osmanen begnadigt.
Seine Hauptherrschaft begann im Jahr 1456. Zu den von Vlad begangenen Gräueltaten

zählen das Aufspießen, Foltern, Verbrennen, Enthäuten, Braten und Kochen von Menschen, das Füttern von Menschenfleisch (deren Freunde oder Verwandte), das Abschneiden von Gliedmaßen, das Ertrinken und das Festnageln von Hüten an den Kopf von Leuten. Zu seinen Opfern gehörten Männer und Frauen jeden Alters, Religionen und Gesellschaftsschichten, Kinder und Babys.
Das Aufspießen war Draculas bevorzugte Folter- und Hinrichtungsmethode. Seine Foltermethode war ein Pferd, das an jedem Bein des Opfers befestigt war, als ein angespitzter Pfahl nach und nach in den Körper gedrückt wurde. Das Ende des Einsatzes wurde normalerweise geölt, und es wurde darauf geachtet, dass der Einsatz nicht zu scharf war; Andernfalls könnte das Opfer zu schnell an einem Schock sterben.
Normalerweise wurde der Pfahl durch den Anus in den Körper eingeführt und oft durch den Körper gedrückt, bis er aus dem Mund austrat. Es gab jedoch viele Fälle, in denen Opfer durch andere Körperöffnungen oder durch den Bauch oder die Brust aufgespießt wurden. Säuglinge wurden manchmal auf den Pflock gepfählt, der durch die Brust ihrer Mutter gezwungen wurde. Aus den Aufzeichnungen geht hervor, dass die Opfer manchmal aufgespießt wurden, sodass sie kopfüber auf dem Scheiterhaufen hingen.
Wie erwartet war der Tod durch Aufspießen langsam und schmerzhaft. Die Opfer hielten manchmal Stunden oder Tage durch. Vlad hatte die Einsätze oft in verschiedenen geometrischen Mustern angeordnet. Das häufigste Muster war ein Ring konzentrischer Kreise am Rande einer Stadt, die sein Ziel darstellte. Die Höhe des Speers zeigte den Rang des Opfers an. Die Leichen waren oft monatelang verfallen.
Es wird behauptet, dass Tausende von Menschen gleichzeitig aufgespießt wurden. Eine solche Behauptung besagt, dass 1460 in der siebenbürgischen Stadt Sibiu (wo einst Vlad der Impaler lebte) 10.000 aufgespießt wurden. Eine andere Behauptung besagt, dass Vlad der Impaler am Bartholomäus-Tag (im August) im vergangenen Jahr 30.000 aufgespießt hatte Kaufleute und Beamte der siebenbürgischen Stadt Braşov, die gegen seine Autorität verstießen, wurden aufgespießt. Bei einem der berühmtesten Holzschnitte der Epoche schlemmt Vlad der Impaler inmitten eines Pfahlwaldes und seiner grausigen Bürden außerhalb von Braşov, während ein Henker in der Nähe andere Opfer zerlegt.
Vlad Ţepeş soll noch mehr Impalements und andere Folterungen gegen einmarschierende osmanische Streitkräfte begangen haben. Es wurde berichtet, dass sich eine einfallende osmanische Armee erschrocken zurückwandte, als sie auf Tausende von verwesenden Leichen stieß, die an den Ufern der Donau aufgespießt worden waren. Es wurde auch berichtet, dass Mehmed II., Der Eroberer von Konstantinopel, ein Mann, der für seine eigenen psychologischen Kampftaktiken bekannt war, 1462 nach Konstantinopel zurückkehrte, nachdem er vor Vlads Hauptstadt Târgovişte 20.000 aufgespießte Leichen gesehen hatte. Viele der Opfer waren türkische Kriegsgefangene, die Vlad zuvor während der türkischen Invasion gefangen genommen hatte. Die Gesamtzahl der türkischen Opfer in dieser Schlacht erreichte über 40.000. Der Kriegersultan übergab das Kommando über den Feldzug gegen Vlad den Untergebenen und kehrte nach Konstantinopel zurück, obwohl seine Armee anfangs mehr als Vlads drei zu eins hatte und besser ausgerüstet war.

**Most Evil Crimes**

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1431-67) Dass Vlad „Der Pfähler“, auch bekannt als Dracula, unter der schriftlichen Autorität der Päpste als „Verteidiger“ des christlichen Glaubens in Osteuropa über 200.000 Menschen ermordete, mit solchen Grausamkeit und Barbarei wie das Aufspießen, dass sein Name ein Synonym für Böses, Blut und Satanismus bleibt.
Von moralischer Verderbtheit und Unmenschlichkeit: (1460) Vlad Dracula ermordete mit vollständiger schriftlicher Autorität und Kenntnis der römisch-katholischen Kirche über 40.000 Männer, Frauen und Kinder, viele davon durch Pfändung, nachdem christliche Kreuzfahrer die Stadt Buda in Rumänien zerstört hatten. Wenn Überlebende Draculas übliche päpstliche satanische Zeremonien sehen, bei denen sie Blut trinken und das Fleisch von Opfern essen, während sie noch am Leben sind und sich der Tat gegen sie bewusst sind, wird er zu einem Dämon aus der Hölle.

---

Revision #1
Created 11 October 2025 16:28:30 by investigatione
Updated 11 October 2025 16:29:15 by investigatione